

# Der Neue hat grosse Ziele

## Präsidentenwechsel an der GV der FDP Wohlen

Vom Präsidenten seiner früheren Partei wurde er nach den Wahlen als «trojanisches Pferd» bezeichnet und zu einem Hauptschuldigen für die Niederlage der CVP ausgerufen. In der FDP wurde Thomas Hoffmann hingegen mit offenen Armen empfangen. Die GV wählte ihn einstimmig zum Präsidenten.

Chregi Hansen

«Als ich sein politisches Profil näher unter die Lupe nahm, war mir schnell klar: Der passt zu uns», sagt der abtretende Präsident Samuel Keller. Er erlebe ihn im Rat als ausgeglichene, kompetente und entscheidungsfreudige. Hoffmann sei ein weitsichtiger und sachlicher Politiker, der bei den Wahlen im November trotz Parteiwahlwechsel das zweitbeste Resultat auf der Liste der FDP erreicht hat. Keller selber bleibt dem Vorstand erhalten.

### Zurück in den Gemeinderat

Hoffmann selber formuliert gleich grosse Ziele. So will die FDP Wohlen im kommenden Jahr den Nationalratspräsidenten Matthias Jauslin verteidigen.

### «Für den Erfolg braucht es den Einsatz aller»

Thomas Hoffmann, neuer Präsident

gen und ein Jahr später einen Sitz im Grossen Rat erobern. «Es wird Zeit, dass wieder ein Wohler Freisinniger nach Arau fährt», so Hoffmann. Bei den Wahlen im Jahr 2021 will die FDP zurück in den Gemeinderat und mindestens einen Sitz im Parlament dazu gewinnen. «Wir wollen auch ohne unseren Angliker Partner die zweitgrösste Fraktion sein.»

Die FDP sei derzeit im Hoch. «Es muss unser Anspruch sein, dieses Hoch nicht nur zu nutzen, sondern auch dazu beizutragen», mahnte der neue Präsident. Dazu brauche es den Einsatz aller, speziell auch der Basis, die Hoffmann stärken will. Er wird dazu in den kommenden Wochen und Monaten zusammen mit dem Vorstand ein Grundsatzpapier mit klaren Massnahmen und Verantwortlichkeiten erarbeiten. «So, wie ich es seit Jahren vom Gemeinderat verlange.» Und er sicherte zu, dass sich die Par-



Nach vier Jahren an der Spitze der FDP gibt Samuel Keller (links) das Präsidium an Thomas Hoffmann ab. Dieser war in der letzten Amtsperiode noch Mitglied der CVP und leitete die Finanzkommission.

Bild: Chregi Hansen

tei rechtzeitig mit der Auswahl von Kandidaten beschäftigte und diese dann gezielt aufbaue.

### Warnung vor Linksrutsch

Zuvor schaute Keller auf ein durchgezogenes Jahr zurück. Während die Wahl in den Gemeinderat mit einer Enttäuschung endete, konnte man beim Einwohnerrat zulegen. «Und dass wir jetzt gleich zwei Frauen im Parlament stellen, erfüllt mich mit Stolz», so der abtretende Präsident. Auch das gute Ergebnis von Schulpflegerpräsident Franco Corsiglia be-

### «In Wohlen ist der Linksrutsch bereits spürbar»

Samuel Keller, abtretender Präsident

wertet er als Erfolg. Bei den politischen Geschäften sei die FDP mit wenigen Ausnahmen geent aufgetreten. Dass es gelegentlich zu abweichenden Haltungen komme, lasse sich nicht verhindern.

Trotz der Erfolge bei den Wahlen im November blicken Keller und Fraktionspräsident Thomas Geissmann mit einer gewissen Sorge in die

Zukunft. Geissmann orte im Einwohnerrat eine linke Übermacht. Wegen der unklaren Stärkeverhältnisse könne es zu Zufallsentscheiden kommen. Auch Keller spricht von einem «eindeutigen Linksrutsch», als Beweis dient ihm die Verteilung der Kommissionssitze. «Obwohl wir für alle Kommissionen Kandidaten gemeldet haben, wurde uns mehrfach ein Sitz verwehrt. Dabei wäre für uns das Mitmachen umso wichtiger, da wir über keinen Gemeinderat mehr verfügen.»

### Leere Kasse und ein verkleinerter Vorstand

Die Wahlen hatten auch Einfluss auf die Parteifinanzen. Bei Einnahmen von 10'600 und Ausgaben von 18'600 Franken resultierte ein Verlust von 8000 Franken, das Vermögen sank auf 600 Franken. Kassier René Koch gab aber Entwarnung. «Das ist immer so. Wir sparen vier Jahre lang und geben dann für die Wahlen fast alles aus», erklärte er. Für das laufende Jahr ist denn auch ein Plus von 4250 Franken budgetiert. Zudem will die FDP die Nähe zu den Unternehmen suchen und sich als Wirtschaftspartei profilieren, man erhofft sich so mehr finanzielle Unterstützung.

Die Partei startet mit einem verkleinerten Vorstand in die neue Amtsperiode. Denise Strasser, Kurt Neeser und Marco Stettler traten von ihren Ämtern zurück. Neu gewählt wurde Thomas Hoffmann. Thomas Geissmann übernimmt neu das Vizepräsidium, Armin Ineichen wird Aktuar, René Koch bleibt Kassier und Samuel Keller kümmert sich um die Werbung. «Ich übernehme das Amt, das ich vor vier Jahren schon hatte», erklärte der abtretende Präsident.

### Ja zum Bushof

Anschliessend an die GV stellten Thomas Hoffmann und Michael Nöhiger vom Generalplaner Gähler und Partner AG das Projekt «Entwicklung Bahnhof Wohlen, Bushof und Bahnhofplatz» vor. Es wurden viele Fragen gestellt, auch kritische Statements abgegeben und es wurde sachlich diskutiert. Die Partei begrüsst, dass mit diesem Projekt und vor allem mit der Tiefgarage die Möglichkeit geschaffen wird, später das Gebiet Endbahnhof BDWM, Güterschuppen und Freiverlad zu entwickeln. Mit sehr grosser Mehrheit sticht die Ortspartei Wohlen hinter dem Projekt und empfiehlt den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen am 10. Juni ein Ja.

## STROHFÜHR

Die Technik hält immer mehr Einzug in unser Leben. So auch an der GV der FDP Wohlen. So steuerte der abtretende Präsident Samuel Keller seine Präsentation per Smartphone. Was zur Folge hatte, dass er ständig auf sein Handy schielte und darauf herumtippte. «Aber keine Angst, ich chatte hier nicht etwa mit meiner Freundin», versicherte er den Parteikollegen. Und wenn doch, dann hätte er es gut getarnt.

Vor vier Jahren hat Keller das Präsidium übernommen, jetzt übergab er das Amt an Thomas Hoffmann. Und er tat dies mit einem gewissen Stolz. Er habe damals mit einer leeren Kasse begonnen, beim jetzigen Wechsel an der Spitze liegen immerhin 600 Franken in der Kasse. Das ist zwar auch nicht die Welt, aber wenigstens muss sich der Kassier nicht ständig fragen, wie er seine Rechnungen bezahlt.

Mitleid mit dem Kassier haben auch die Revisoren. «Das muss doch frustrierend sein», fand Pitsch Isler. Vier Jahre lang werde fleissig gespart und Vermögen angehäuft, und in jedem Wahljahr werde alles ausgeben. Immerhin: An der Führung der Kasse hatten die Revisoren nichts auszusetzen. Und den Vier-Jahres-Rhythmus wird man auch in Zukunft kaum durchbrechen können.

Auffallend an der GV der FDP: die vielen Absenzen. So waren vom Vorstand gerade mal zwei Personen anwesend. Die drei zurückgetretenen Mitglieder fehlten ebenso wie Fraktionspräsident Thomas Geissmann und Aktuar Armin Ineichen. Für beide wäre die Anreise zu lang gewesen. Geissmann reist derzeit mit dem Camper durch Neuseeland. Ineichen befindet sich in China. Wir wünschen beiden einen tollen Aufenthalt.

Die Zukunft des FC Wohlen auf recht hohem Niveau ist gesichert. Mit André Richner, Adrian Buehler, Adrian Meyer, Kurt Braunschweiler und Alp Gürsü stellen sich fünf Persönlichkeiten zur Verfügung, im Verwaltungsrat der FC Wohlen AG Einsitz zu nehmen. Nur mit der intakten AG ist Fussball in der Promotion League, auf höchster Amateurstufe, möglich (siehe Ausgabe vom vergangenen Dienstag). Dieses Quintett ist für den FC Wohlen wie ein Lotto-Sechser. Das geht übrigens auch mathematisch auf, denn eine sechste Person ist ebenso wichtig. Nur war die halt im Hintergrund tätig. Die Rede ist von Hans Hübscher, langjähriger Präsident der Donatorenvereinigung. Hübscher hat sich vor Wochen zum Ziel gesetzt, dass der FC Wohlen nicht in der Anonymität verschwinden darf und dass ererbte Strukturen unbedingt erhalten werden müssen. So startete Hübscher seine persönliche Rettungsaktion – und hatte nun grossen Erfolg.

Was hat denn der ehemalige Einwohnerratspräsident geleistet? Wertvolles. Unverzichtbares. Hans Hübscher hat sein Netzwerk aktiviert, die Kräfte gebündelt, seinen langjährigen Erfahrungsschatz eingesetzt. Und er hat die Menschen zusammengebracht, denen der FC Wohlen und dessen Zukunft wichtig ist. So hat er letztlich zusammen mit dem designierten Verwaltungsratspräsidenten André Richner ein neues Team geformt. Hoffentlich werden ihm die FCW-Fans ewig dankbar sein. -chh/ dm

# Begeisterung für die Musik

## Regionale Musikschule Wohlen mit mCheck-Feier

Am Mittwoch, 4. April, 19 Uhr, werden im Chapelehof rund 50 Schülerinnen und Schüler der Regionalen Musikschule Wohlen mit einem Diplom für den bestehenden mCheck-Stufentest gekürt.

Die Regionale Musikschule Wohlen ist bekannt als Kompetenzzentrum für Musik. Getreu diesem Leitbild stehen auch die gezielte Förderung ihrer Schüler und die an diese gestellten Forderungen an erster Stelle. In diesem Zusammenhang jährt sich die lange Erfolgsgeschichte des mChecks ein weiteres Mal: Am Mittwoch, 4. April, 19 Uhr, im Chapelehof Wohlen werden rund fünfzig junge Musiker ihr Zertifikat für den bestehenden Stufentest entgegennehmen. Auf freiwilliger Basis haben sie sich auf die Prüfungen vorbereitet, mit viel Unterstützung und grossem Engagement seitens ihrer Lehrerinnen. «Der mCheck ist immer eine



Eben erst bewiesen die Musikschüler am Jahreskonzert ihr grosses Können, jetzt folgt schon der nächste Höhepunkt.

Bild: Archivfoto

grosse Motivation für die Schüler, sich auf dem Instrument zu verbessern, noch mehr zu üben und die Ziele

hochzustecken», so Claudia Weissbarth, Hauptorganisatorin des mChecks.

Geprüft wird nicht nur musiktheoretisches Wissen, sondern die Schüler tragen auf ihrem Instrument jeweils auch ein Pflicht- und ein Wahlstück vor und stellen dabei ihr handwerkliches Können unter Beweis. Dabei sind alle Instrumentengruppen – Blas-, Zupf-, Streich- und Schlaginstrumente – vertreten, wobei die Beteiligung im Fach Klavier dieses Jahr besonders hoch ist.

### Kostproben auf höchstem Niveau zu hören

Die harte Arbeit trägt Früchte. «Dieses Jahr sind es mehr Schüler als in den vorangegangenen Jahren, die die hohen Ansprüche der Stufe 4 und 5 erfüllt haben und uns an der Feier eine Kostprobe auf höchstem Niveau geben werden», freut sich Claudia Weissbarth auf die musikalische Umrahmung der feierlichen Diplomübergabe.

Nach dem Ohrenschaus können die Gäste und die Schüler die Feier bei einem Apéro ausklingen lassen. -zg

